

Was will SEPA, wer ist SEPA, was macht SEPA?

Arbeitslosigkeit und Benachteiligungen am Arbeitsmarkt zählen in Zeiten der Globalisierung zu den größten Herausforderungen, denen es zu begegnen gilt. Die EU-Gemeinschaftsinitiative **EQUAL** hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, Arbeitslosigkeit zu verhindern und zu bekämpfen sowie lebenslanges Lernen und die berufliche und soziale Integration von benachteiligten Gruppen zu fördern.

Eine auf dem Arbeitsmarkt besonders stark benachteiligte Gruppe sind **Asylbewerber und Flüchtlinge**. Der unsichere Aufenthaltsstatus engt eine eigenständige Zukunftsplanung stark ein, zudem ist diesem Personenkreis das Recht auf Arbeit durch Wartezeit und Vorrangregelung weitgehend verwehrt. Hier setzt das EQUAL-Projekt SEPA an.

Ziel von SEPA ist es, die bestehenden Diskriminierungen von Asylbewerbern und Flüchtlingen auf dem Arbeitsmarkt abzubauen. Wohlfahrtsverbände, Bildungsträger und Forschungseinrichtungen haben sich diesbezüglich zusammengeschlossen und ein Beratungs- und Qualifizierungsprogramm für die Zielgruppe entwickelt. Der Zusammenschluss dieser Institutionen, **Entwicklungspartnerschaft** genannt, wird unterstützt von Ministerien der saarländischen Landesregierung, dem Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz/Saar und der Handwerkskammer des Saarlandes.

Die verschiedenen SEPA-Partner nehmen unterschiedliche Teilprojekte wahr. Die **Beratung** dient dazu, rechtliche Möglichkeiten für die Arbeitsaufnahme und Qualifizierungsmöglichkeiten in Deutschland anzusprechen sowie individuelle Probleme anzugehen. Die **Qualifizierungsmaßnahmen** reichen von sprachlicher und schulischer Förderung hin zu beruflicher Qualifizierung, die sich an den Anforderungen der Arbeitswelt orientiert und die Aneignung von Schlüsselqualifikationen und Grundfertigkeiten ermöglichen soll. Diese Maßnahmen helfen, die Zeit des unsicheren Aufenthalts sinnvoll zu nutzen. Auch im Hinblick auf eine mögliche Rückkehr kann die schulische und berufliche Qualifizierung sehr nützlich sein.

Im Rahmen der SEPA-Pressveranstaltung werden sowohl die EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL als auch im Besonderen das Projekt SEPA vorgestellt. Darüber hinaus werden einzelne SEPA-Partner Einblick in ihre **Teilprojekte** geben. Ein Teilprojekt ist beispielsweise das Weißbuch, das von der isoplan-Institut GmbH erstellt wird. Ziel ist es, die Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Saarland zu analysieren. Darüber hinaus wird ein Teilprojekt zur beruflichen Qualifizierung in den Räumen des SEPA-Partners KEB (Katholische Erwachsenenbildung) präsentiert werden. Anschließend erfolgt ein virtueller Rundgang durch die restlichen Projekte.

Die Veranstaltung findet in der Landesaufnahmestelle für Vertriebene und Flüchtlinge in Lebach statt. Hier ist auch das Landesamt für Ausländer- und Flüchtlingsangelegenheiten ansässig, das zuständig ist für die Aufnahme, Weiterleitung oder Unterbringung jener Asylbewerber und Flüchtlinge, die ins Saarland kommen. Zur Zeit leben in der Landesunterkunft ca. 1.300 Personen. In der Landesunterkunft vor Ort sind zahlreiche Wohlfahrtsverbände, darunter die Katholische Flüchtlings- und Aussiedlerhilfe der Caritas, die auch ein Teilprojekt im Rahmen von SEPA wahrnimmt.

Programm zur SEPA-Pressveranstaltung

- 10.00 Uhr Begrüßung durch Herrn Emminghaus, DRK
Beratungszentrum Saarbrücken
- 10.15 Uhr Die EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL und das Projekt
SEPA - Saarländische Entwicklungspartnerschaft
Asylbewerber,
Herr Dr. Schönmeier
- 10.45 Uhr Kurzpräsentation des Teilprojektes "Weißbuch",
Herr Schmidt-Fink, isoplan-Institut GmbH
- 11.00 Uhr Transfer zur KEB-Fortbildungsstätte
- 11.15 Uhr Vorstellung des Teilprojektes Übungswerkstatt (Berufliche
Qualifizierung im Rahmen von SEPA durch die KEB),
Herr Heinrich
- 11.30 Uhr Virtueller Rundgang durch die SEPA-Projekte
- 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

